

Zusammenhang betrachtet“ von Dr. Rich. Hesse und Dr. Franz Doflein, 1. Band: „Der Tierkörper als selbständiger Organismus“ von R. Hesse. Mit 480 Abbildungen im Text und 15 Bunt- und Schwarzdruck-Tafeln. Verfasser betont im Vorwort, daß das Bedürfnis nach einer Darstellung des Tierreichs von biologischen Gesichtspunkten aus immer dringender geworden ist: Der Zusammenhang der Form eines Tieres mit seiner Lebensweise, die Harmonie zwischen dem Bau eines Organes und seiner Tätigkeit fällt vielfach so in die Augen, daß es verlockend ist, diese Betrachtungsweise nach allen Richtungen durchzuführen, bis hinab zu den einfachsten Bestandteilen des Tierkörpers, zu den Geweben und den sie zusammensetzenden Zellen. Lange Zeit ist, seit der Neubelebung der Abstammungslehre durch Darwin, die biologische Betrachtungsweise durch deszendenztheoretische Studien und morphologische Forschungen in den Hintergrund gedrängt gewesen, erst in neuerer Zeit findet dieser wichtige und interessante Zweig der Wissenschaft wieder allgemeinere Anerkennung, er greift jetzt selbst auf das pädagogische Gebiet über und hat im naturwissenschaftlichen Schulunterricht bereits feste Wurzel gefaßt. Die Ausarbeitung einer Biologie der Tiere, der sich die Herren Verfasser hier unterzogen haben, entspricht somit einem wirklichen Bedürfnis. Der Stoff ist so eingeteilt, daß einerseits das Tier, unabhängig von der Außenwelt, nur in Hinsicht auf das Getriebe seines Organismus, auf den Zusammenhang von Bau und Funktion betrachtet — andererseits die Wirkung der äußeren Einflüsse und die Gegenäußerungen, zu denen der Organismus durch solche Einflüsse veranlaßt wird, behandelt werden. Der vorliegende 1. Band bringt in der Einleitung Lehrensätze über das Leben, das Protoplasma und seine elementare Erscheinungsform, über die Lebewesen als Einzelleben und Zellverbände, die Einteilung der Lebewesen und die Stammesentwicklung der Tiere. Der Hauptteil umfaßt die Kapitel (Bücher): Statik und Mechanik des Tierkörpers (Formen, Gestalt und Bewegung), Stoffwechsel und seine Organe (Ernährung, Verdauung, Atmung, Exkretion, Körperflüssigkeit), Fortpflanzung und Vererbung (Arten der Fortpflanzung, Befruchtung und Entwicklung), Nervensysteme und Sinnesorgane (Bau des Nervensystems, Sinnesorgane im einzelnen und ihre Funktionen, effektorische Nerven, Nervenzentren) und ein Schlußwort über die Arbeitsteilung des Tierkörpers, die Bindung der Teile zum Ganzen und die Anpassung der Teile aneinander. — Wenn es in der Natur der Sache liegt, daß der Hauptanteil auf die anderen niederen und höheren Tierordnungen entfällt, so erfahren doch die Insekten mit ihren abwechslungsreichen und vielseitigen Lebensfunktionen gebührende Berücksichtigung. Und wer sich mit den einschlägigen Fragen und Problemen überhaupt beschäftigt, für den sind auch die Ausführungen auf den andern zoologischen Gebieten von großem Wert und Interesse. Das Werk steht nicht auf einer Stufe mit den in den letzten Jahren auftauchenden sogenannten populärwissenschaftlichen literarischen Erzeugnissen auf diesem und ähnlichem Gebiet, sondern ist in unbedingter wissenschaftlicher Objektivität und Gründlichkeit abgefaßt, es verdient vollauf, als erste moderne Tierbiologie bezeichnet zu werden und ist dazu berufen, der durch minderwertige Publikationen drohenden Gefahr einer Verflachung biologischer Erkenntnis wirksam entgegenzutreten. Dabei ist das Buch aber so gehalten, daß es jeder, der über eine gute Schulbildung verfügt, verstehen kann und vor allem sind

größere Vorkenntnisse auf dem Gebiete der Zoologie nicht vorausgesetzt. Der Verfasser hat sich auch bemüht, überall da, wo nicht mißzuverstehende deutsche Bezeichnungen benutzt werden konnten, die fremdsprachlichen Ausdrücke mindestens in zweite Linie zu stellen, außerdem klärt das Register den Leser über schwerer verständliche Fachausdrücke (etymologische Erklärungen) auf. Dem Zwecke entsprechend, liest sich das Buch allerdings nicht wie ein Roman, aber eine solche prickelnde und angeblich geistreiche Darstellung läßt sich um so leichter entbehren, als der Stoff durchweg in ungewöhnlichem Maße fesselt und überrascht. Sachliche Klarheit ist das Hauptziel des Autors. Bei dem sehr mäßigen Preise von 20 *M* (geb. 22 *M*) für den umfangreichen Band von 789 Textseiten mit den zahlreichen vollendet schönen Illustrationen muß das Buch in gebildete Kreise zweifellos allgemein Eingang finden.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

## Neue Lycaeniden des palaearktischen Gebietes.

— Von H. Fruhstorfer. —

(Schluß.)

### *Lycaena meleager oricus* subsp. nova.

Südrussische ♂♂ differieren von 25 ♂♂ aus Mähren, Linz, Krain, Südtirol, dem Wallis und den Alpes Maritimes meiner Sammlung durch den feineren schwarzen Terminalsaum der Vorderflügel, die bleichere Unterseite der beiden Flügelpaare, die wesentlich kleineren schwarzen Punkte des Medianfeldes der Hinterflügel, insbesondere aber durch das Fehlen der beiden schwarzen Subbasalpunkte der Hinterflügel-Unterseite.

Patria: Süd-Rußland (Fridolin leg.) Coll. Fruhstorfer.

### *Lycaena argus cleomenes* subsp. nova.

♂♂ in der Größe, Färbung und in der Breite des Distalsaumes etwa der Abbildung von Seitz t. 78 c f 7 entsprechend, bei einigen Exemplaren aber auch der ganze Hinterflügel oberseits schwarz mit geringen Resten der blauen Bestäubung.

Unterseite: Vorderflügel schwarzbraun, nur der Basalteil leichthin blaugrau. Hinterflügel mit dunkelblauem Basalteil und dunkelrotgelber, nach innen breit schwarz umgrenzter Submarginalbinde. Vorderflügel mit sehr deutlichen schwarzen Medianpunkten und nur ganz schwachen Spuren einer rotbraunen Submarginalbinde.

*Cleomenes* stellt wahrscheinlich die melanotischste der bisher bekannten *argus*-Rassen dar.

Patria: Krain. (Coll. Fruhstorfer.)

### *Lycaena argus lydiades* subsp. nova.

Eine auffallend helle Lokalform, die von Exemplaren aus Südtirol und der großen Form des Wallis hinüberleitet zu der bleichen Rasse *hypochiona* Rbr., die Seitz abbildet. *Lydiades* führt jedoch einen deutlichen schwarzen Distalsaum und keine aus isolierten Makeln bestehende Subterminalpunkte der Hinterflügel-Oberseite.

Grundfarbe hellblau, nur mit geringem violetten Schimmer, lichter als bei Südtiroler und Krainer Exemplaren. ♀ oberseits mit sehr deutlichen breiten rotbraunen Submarginalbinden. Unterseite sehr hell, blauweiß mit etwas größeren schwarzen Punkten als spanische Exemplare.

Patria: Alpes Maritimes, Moulinet bei Menton, Juni bis Juli. (Balestre leg.)

*Lycaena orion metioche* subspec. nova.

Der älteste Name der Kollektivart bezieht sich auf Exemplare aus Sifran in Asien, den auch Esper erwähnte, als er die deutsche Form als *telephii* beschrieb.

Die südeuropäischen Formen fanden aber bisher keine Beachtung; man begnügte sich zu registrieren, daß in Ungarn und dem Wallis ganz schwarze ♀♀ vorkommen, für die der Name *nigra* Gerh. natürlich ausreicht, um so mehr als überall neben oberseits ganz schwarzen ♀♀ auch solche vorkommen, deren Flügelbasis mehr oder minder hell- oder dunkelblau angeflogen ist.

Heute möchte ich aber die Aufmerksamkeit auf zwei sehr von einander abweichende geographische Formen lenken, von denen die eine in allen Sammlungen verbreitet ist, die zweite sehr leicht zu beschaffen wäre.

Als *metioche* subspec. nova führe ich hier die große *orion*-Rasse vor, die im Wallis und in Südtirol stellenweise sehr häufig anzutreffen ist und die sich von Exemplaren aus nördlicheren Fundorten durch ihre stattliche Größe, den nur geringen blauen basalen Anflug der Oberseite aller Flügel und unterseits durch sehr große schwarze Makeln, die häufig sogar zu vollständigen Binden zusammenfließen, auszeichnet. Die Submarginalbinde der Hinterflügelunterseite aber bleibt relativ schmal und ist in der Regel ockergelb.

Eine ♀-Form, die ich in Lana bei Meran fing, fällt durch die gelbliche statt weiß getönte Unterseite auf, von der die schwarzen Punkte sehr deutlich nach der Oberseite durchschimmern (♀ forma *menippe* nova.).

Die ♀-Form *nigra* Gerh. steht in Tirol im Verhältnis von 10:8, im Wallis von 3:5, nach den Exemplaren meiner Sammlung beurteilt.

Patria: Wallis, Südtirol 32 ♂♀. H. Fruhstorfer leg. (Sommergeneration Juli, August.)

*Lycaena orion Iariana* subspec. nova.

Herr Graf Turati hatte die Freundlichkeit, mir in Mailand im Tausch eine kleine Serie *orion* vom Comosee zu überlassen.

Die ♂♂ von dort zeichnen sich durch besonders helles, bis an die weißlichen Submarginalpunkte der Vorderflügel ausgedehntes Blau aus; die Hinterflügel sind wie bei *ornata* Stgr. reich weiß dekoriert, ohne jedoch schwarze, weißumringte Ozellen zu führen.

Untersseite wie bei *metioche*, aber mit sehr viel breiterer und heller, mehr rotbrauner statt gelblicher Submarginalbinde.

Vorkommen nach des Herrn Grafen Turati brieflicher Mitteilung: Monte Bisbino über Cernobbio und in den Täfern der Vorälpn von der Brianza und den Vallassina bei Canzo und Asso (Provinz Como).

Patria: Bisbino (Type). Frühjahrsgeneration, Mai. (Krüger leg.) ♀♀ von der Turbie bei Monaco (Balestre leg.).

*Callichroma* Latreille [1817].

(Col., Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

(Schluß.)

- holochlorum* Bates, Trans. ent. Soc., 1872, p. 185. [1872.] — id., Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, pl. 5, fig. 9. [1886.] . . . . . Chontales.
- Hulobi* Dohrn., Stettin. ent. Zeit 42, p. 90. . . . . Zambesi.
- igneicolle* Hope, Ann. Nat. Hist. XI, p. 368. [1843.] . . . . . Ashanti.
- imitator* Jordan, Nov. Zool. I, p. 168. [1894.] . . . . . West-Afrika.
- iris* Taschenb., Zeitschr. ges. Naturw. I, 1870, p. 194. [1870] Jonson, in litt. . . . . Loja.
- ituricum* Kolbe, Stettin. ent. Zeit. 1894, p. 57. [1894.] . . . . . Central-Afrika.
- japonicum* Harold, Stettin. ent. Zeit. 40, p. 335. . . . . Japonia.
- laetum* Hope, Ann. Nat. Hist. XI, p. 368. . . . . Afrika occ.
- laevigatum* Philippi, Stettin. ent. Zeit. 1864, p. 376. [1864.] . . . . . Chile.
- lamproderum* Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 405. . . . . Lagos.
- leucorhaphis* Gerstäck., Monatsb., Berlin Ac., 1855, p. 265. [1855.] — id., Peters Reise 1862, p. 320, pl. 19, fig. 4. . . . . Mozambique.
- longinum* Harold, Col., Heft XVI, p. 170. [1876.] . . . . . Angola.
- longissimum* Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 406. . . . . Camerun.
- melancholicum* Bates, Trans. ent. Soc. 1872, p. 186, not. — Chevrol., in litt. . . . . Mexico.
- Melanianthe* White, Longicorn. VII, 1, p. 165. . . . . Port Natal.
- micans* Fabr., Syst. El. II, p. 267. — Lacord, Gen. Col. IX, 1869, p. 16, not. 3. . . . . Congo.
- mucheia* Thoms., Archiv. ent. II, 1858, p. 151. [1858.] . . . . . Gabon.
- neoxenum* White, Longicorn. VII, 1, p. 154. . . . . Incert. sedis.
- nigricorne* Chevrol., in litt. . . . . Port Natal.
- nigripes* Chevrol., Archiv. ent. II, 1857, p. 241, pl. 14, fig. 1. [1857.] . . . . . Grand Bassam.
- novella* Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, p. 293. [1886.] . . . . . Nicaragua.
- Nyassae* Bates, Trans. ent. Soc. 1878, p. 191. [1878.] . . . . . Lac. Nyassa.
- obscuricorne* Chevrol., Rev. Zool. 1858, p. 52. [1858.] — Thoms., Arch. ent. II, 1858, p. 151. — Murray, Ann. Nat. Hist., ser. 4, VI, 1870, p. 49. . . . . Old Calabar.
- ocreatum* Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 335. [1870.] . . . . . Pebas.
- opiparum* Bates, l. c. 1874, p. 222. [1874.] . . . . . Nicaragua.
- opulentum* Erichs., Doubl. Verz. Seneg. Ins. 1842, p. 10. [1842.] . . . . . Senegal.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Lyeaeniden des palaearktischen Gebietes. 62-63](#)